



Wir lernen weiter

Für faire Chancen
in schweren Zeiten

Status-Report

Oktober 2021

Verfasst von Tobias Schär



Klimaneutral und auf nachhaltig produziertem Papier gedruckt



Inhalt

- 04 Vorwort Geschäftsleitung
- 06 Der Vorstand
- 08 Unsere Mitarbeitenden
- 10 Arbeitsorganisation
- 12 Unsere Kernprozesse
- 14 Finanzierung
- 16 Finanzkennzahlen
- 18 Weitere Arbeiten
- 20 Unsere Vision
- 22 Abschliessende Worte



Einleitung

Gestartet als die Mission eines Einzelnen, konnte sich das kleine IT-Projekt "Wir lernen weiter" in den vergangenen Monaten vollständig formen und bereits nach wenigen Monaten für unzählige Personen in der Schweiz neue Perspektiven gestalten. In diesem Status-Report blicken wir auf unsere Entstehung zurück, auf unsere aktuellen Kennzahlen sowie auch unsere strategischen Ausblicke.

Im April 2020 nahm sich Tobias Schär der Mission an, nicht untätig die allzubekannte Krise anzunehmen, sondern anderen zu helfen, die selbst stark betroffen sind. Gemeint sind hiermit alle, die mit dem Wechsel auf digitale Medien durch Distance Learning, Home Schooling oder das Arbeiten zu Hause betroffen waren. Es galt, Personen eine Plattform zur Verfügung zu stellen, um so in wenigen Schritten an ein Mindestmass an IT-Ausrüstung zu gelangen.

Wenige Tage nach dieser ursprünglichen Idee stand eine Webseite und ein Portal zur Abhandlung aller angehenden Anfragen (Laptopspenden, wie auch -Anfragen) bereit. Dies alles entstand neben dem Studium und dem eigentlichen Arbeitsverhältnis, welches Tobias nebenan zu tragen hatte. Doch ungeachtet dieser Umstände wurde die Arbeit aufgenommen.

Mittlerweile, nach knapp eineinhalb Jahren der operativen Tätigkeit, können wir nicht nur erste Arbeitsverhältnisse ausweisen, sondern dürfen auch auf über 500 Gemeinden und Partnerorganisationen zählen, die sich mit uns zusammen für eine Vision einsetzen: Der Zugang zur digitalen Welt soll kein einkommensabhängiges

Privileg, sondern ein Grundrecht für alle in der Schweiz werden.

Diese Vision wird aber nicht nur durch die Vereinsmitglieder und die Angestellten getragen, sondern durch eine Vielzahl von Personen, die im Hintergrund für unsere Mission Schützenhilfe anbieten. Mit jedem Monat vergrössert sich dieser Kreis, ohne welchen unser Wirken nicht möglich wäre.

Für alle, die sich direkt oder indirekt für unsere Sache einsetzen, möchten wir an dieser Stelle bereits ein grosses "Danke" aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir auf Eure Hilfe zählen können.

Wir hoffen zudem auch, dass Euch dieser Status-Report dienen kann, unser effektives Wirken gut aufzuzeigen. Es ist mitunter auch Euer Verdienst, dass all dies entstehen durfte.

Wir wünschen nun viel Lesespass und hoffen, dass wir in wenigen Worten zeigen dürfen, was unseren Verein ausmacht.

Euer "Wir lernen weiter"-Team



Wir lernen weiter

Für faire Chancen
in schweren Zeiten



Eine kleine Idee wird erwachsen!

Es bereitet mir grosse Freude, diesen Status-Report zu verfassen. In kürzester Zeit durfte etwas entstehen, von dem ich zu Beginn nicht geträumt hätte. Nicht nur schaffen wir täglich für andere Perspektiven, sondern dürfen auch selbsttragend als IT-Hilfswerk operieren. Mittlerweile dürfen wir auf mehrere Personen in einem Angestelltenverhältnis zählen und somit auch einen wichtigen Schritt in Richtung Professionalisierung anstreben. Ich bin stolz auf unsere Leistung!

Es war eine spontane Idee: Laptops sammeln, um diese an Armutsbetroffene in der Schweiz weiterzugeben. Was zu Beginn mit viel händischer Arbeit und mit einem enormen Aufwand verbunden war, konnte nun zu einer Arbeit heranwachsen, die kosteneffizient und mit maximaler Zielwirkung weiter florieren darf.

Ich bedanke mich gerne bei allen, die mich seit Beginn in dieser Mission begleitet und unterstützt, aber auch herausgefordert haben. Die Armut in der Schweiz ist ein Tabuthema - und wenn man auf unsere Sozial- und Integrationspolitik schaut, wird dies auch oftmals als unliebsame Kostenstelle angeschaut. Doch die erfolgreiche (Re-)Integration wird in den kommenden Jahrzehnten immer wichtiger werden. Mit einer immer weiter alternden Bevölkerung und anderen Fragen, mit denen sich unsere Generationen beschäftigen dürfen, sollte die digitale Unterversorgung keine weitere Problemstellung sein, über die wir uns die Köpfe zerbrechen müssen.

Wer heute an der digitalen Welt teilnehmen muss (egal, ob in der Ausbildung, bei der Jobsuche oder Integrationsprozess), ist auf entsprechende Ausrüstung angewiesen. Dies ist keine neue Ausgangslage. Im Rahmen meiner eigenen Ausbildung und Arbeitstätigkeit erkenne ich immer mehr, dass speziell Personen aus einfacheren Berufsfeldern unsichtbar von den Folgen der Digitalisierung betroffen sind. Diese Schlussfolgerung soll nicht

wertend sein, sondern aufzeigen, dass viele Jobs, die wir heute kennen, in einigen Jahrzehnten nicht mehr ausgeübt werden.

Umso wichtiger ist es meiner Meinung nach, dass der Zugang zu entsprechenden Umschulungsmöglichkeiten zugänglicher wird. Dies fängt bei der Sozialarbeit an - mit einfachsten Mitteln, wie beispielsweise dem Zugang zu einem Mindestmass an IT-Ausrüstung. Ohne solche findet nämlich bereits eine Abschottung in naher Zukunft statt.

Ich bin gespannt, wie sich unsere Geschichte weiterentwickeln wird. Die bisherigen Erfolge sind gut, aber es werden weitere Herausforderungen vor uns liegen, die mindestens das gleiche Mass an Herzblut und einen gewissen "Biss" benötigen, um erfolgreich weiterwirken zu können.

Unser Team gibt alles, um dort weiterzumachen, wo wir nun stehen. Wir dürfen stolz auf das sein, was wir bisher erreicht haben - zusammen werden wir alle kommenden Herausforderungen auch meistern!

Tobias Schär
Gründer und Geschäftsleiter





Der Vorstand



Strategie und Vision

Unser Vorstand bestimmt zu grössten Teilen, in welche Richtung sich der Verein weiterentwickelt. Hierzu finden regelmässig Vorstandssitzungen statt, bei denen die aktuellen Themen besprochen und beurteilt werden.

Damit dieser Austausch möglichst nahe an der Front geschehen darf, nimmt auch die Geschäftsleitung an diesen Sitzungen teil. Sie hat eine beratende Funktion und gibt Einblicke in die neusten Entwicklungen.

Neben diesen Aufgaben ist der Vorstand auch zuständig für das Erstellen der Jahresrechnung, sowie der Einberufung von Mitgliederversammlungen.

Jedes Vorstandsmitglied ist für mindestens ein Ressort zuständig. Der Vorstand wird im kommenden Jahr weiteren Zuwachs erleben, da unsere Arbeit mit grösserer Reichweite auch immer mehr strategisches Geschick verlangt. Die Arbeit im Vorstand erfolgt ehrenamtlich.

Die Ressorts

- Finanzen & HR
- Compliance
- Marketing
- IT-Operations

Der Vorstand bestimmt den Vorsitz selbst, kann aber auch einzelne Ressorts an die Geschäftsleitung abgeben.



Anand Weber
Co-Präsidium

Ich setze mich für den Verein wLw ein, da ich davon überzeugt bin, dass die Partizipation an der Digitalisierung keine Frage des Geldes sein darf. Auch wer über bescheidene finanzielle Mittel verfügt, soll an der Digitalisierung teilhaben können.

Ganz nebenbei setzt wLw mit seinem Engagement auch ein Zeichen im ökologischen Sinne und steht ein für ein zweites Leben, welche die verteilten Laptops erhalten. Ein toller Kreislauf mit einem Gewinn für alle Beteiligten.

Als gemeinnütziger Verein setzen wir auf möglichst schlanke Prozesse, verständliche Abläufe und streben ein hohes Qualitätsniveau an.



Dalia Bohn
Co-Präsidium

Mein Einsatz für wLw begründe ich darin, dass ich voll und ganz hinter den Tätigkeiten des Vereines stehe und diese weiter voranbringen möchte. Wir sprechen die drei Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Soziales an, die mir besonders am Herzen liegen.

Als Teil des Vorstandes darf ich mein Wissen im Bereich Marketing einbringen und auch bei diversen strategischen Entscheidungen mitdiskutieren.

Die nächste Herausforderung besteht wohl darin, unser aktuelles Tempo aufrechtzuerhalten und weitere Unterstützung an Bord zu holen. Wie wir unsere Mission präsentieren, spielt hierbei eine zentrale Rolle.



Mario Böhler
Vorstand

Ich setze mich für wLw ein, weil es einfach eine gute Sache ist: Menschlichkeit trifft auf Nachhaltigkeit und dies unter dem Dach der Digitalisierung - alles Themen welche für mich wichtig und zu fördern sind.

Als Vorstandsmitglied setze ich mich für die nachhaltige und gesunde Entwicklung des Vereins ein. Da ich erst seit diesem Jahr dabei bin, wird sich meine Rolle in den Ressorts noch schärfen.

Als Nächstes gilt es, die Sprachbarrieren zu überwinden, damit noch mehr Menschen von unserer Arbeit profitieren können - und durch meinen Wohnsitz in der Westschweiz kann ich hier wichtige Inputs liefern.



Unsere Mitarbeitenden



v.l.n.r.: Étienne Bannwarth, Tobias Schär, Benjamin Brändli

Warum arbeiten wir für Wir lernen weiter?

Tobias Schär *Geschäftsleitung*

Als die Corona-Krise ausbrach, überlegte ich mir, wie viele nun wohl ohne Ausrüstung zu Hause das Distance Learning oder Home Office ohne Ausrüstung zu bewältigen haben. Ich nahm an, dass es wohl einige Familien und Personen besonders hart treffen würde, die selbst nicht über grosse finanzielle Ressourcen verfügen. Mehr brauchte ich nicht, um loszulegen.

Nach knapp 1.5 Jahren ist es für mich unfassbar, was aus dieser einfachen Annahme geschehen ist. Nicht nur verändern wir täglich für viele Menschen die eigenen

Chancen, am Alltag teilzunehmen. Wir verändern mit unserer Arbeit auch die Sichtweisen von Organisationen und Institutionen in Bezug auf die Mindestausrüstung, welche in der heutigen Zeit notwendig ist.

Unser aktuelles Momentum ist aber nicht nur immer eine Freude. Vor dem nächsten Sommer habe ich grossen Respekt. Denn mittlerweile zählen über 500 Gemeinden auf uns - und somit auch viele Personen, die sonst keine Chance auf ein Mindestmass an IT-Ausrüstung haben. Wir machen weiter; und zusammen werden wir für alle Fälle eine passende Lösung finden können!

Benjamin Brändli *IT-Operations*

Ich arbeite für wLw, da ich mich gerne mit Technik befasse. Ich lerne viel und kann mein bisheriges Wissen gut anwenden. Die Arbeit macht mir Spass, da ich nicht gross eingeschränkt werde, in der Form wie ich ein Problem löse. Wenn am Ende die Funktion gewährleistet ist, sind alle zufrieden.

Auch die Arbeitskultur ist ein grosses Plus für mich. Durch das kleine Team und die einfache Kommunikation können Probleme schnell besprochen und beseitigt werden. Des Weiteren ist ein grosser Pluspunkt, dass wir uns für Open-Source-Projekte einsetzen. Dies hilft nicht nur uns, sondern es können auch andere Personen davon profitieren. In vielen Bereichen setzen wir selbst auf frei zugängliche Software (beispielsweise "Zorin OS" und "LibreOffice").

Eine der grossen Schwierigkeiten meiner Arbeit ist die Automatisierung und die entsprechende Dokumentation.

Die starke Automatisierung hilft uns zwar, dass wir in kurzer Zeit viel leisten können, aber ich bin momentan der einzige, welcher das ganze System kennt. Sollte ein Problem auftauchen, ist es für die anderen schwierig, die Ursache zu finden und das Problem zu beheben. Wir arbeiten nun daran, dass auch andere Teammitglieder die Problemursachen finden können - mittels internen Schulungen. Zusammen mit sauberen Diagrammen wird es immer einfacher, auch ohne mich schnell wieder arbeiten zu können.

Eine weitere positive Eigenschaft des Vereins ist es, dass ich mein Wissen an andere Personen weitergeben kann; beispielsweise mit unseren Workshops. Das gefällt mir!

Abschliessend kann ich sagen, dass mir die Arbeit gefällt, da ich frei bin in der Lösung eines Problems, täglich etwas Neues lerne und auch mein Wissen weitergeben kann. Eines der besten Gefühle bei der Arbeit ist, wenn man einen persönlichen Dankesbrief erhält. Dann weiss man, dass die Arbeit auch geschätzt wird.

Étienne Bannwarth *Versand & Logistik*

Wie viele andere Menschen, war auch ich persönlich von der Corona-Pandemie betroffen. Ich habe im März 2020 meine Arbeitsstelle verloren. Daher habe ich mich nach Möglichkeiten umgeschaut, um mich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Schon nach kurzer Recherche bin ich im Internet auf wLw gestossen. Durch meine Freundin habe ich zudem erfahren, dass der Verein den youngCaritas-Award für soziale und nachhaltige Projekte gewonnen hat. Genau so etwas habe ich gesucht. Nach einigen Monaten freiwilliger Arbeit bin ich mittlerweile in einem 20%-Pensum beim Verein angestellt.

Der Einsatz bei wLw bietet mir sehr vieles. Ich freue mich, dass wir ein kleines, cooles Team sind, Dinge unkompliziert angehen, kurze Kommunikationswege haben. Jeder von uns bringt andere Erfahrungen und Kenntnisse ein, um die Arbeit noch effizienter zu gestalten. Im Team herrscht eine familiäre, positive und wertschätzende Stimmung.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Welt einen grossen Schritt weiter in die Digitalisierung begeben. Armutsbetroffene Personen blieben dabei leider – einmal mehr – auf der Strecke. Es tut gut, zu wissen, dass unsere Arbeit zu mehr Chancengleichheit führt.

Doch nicht nur der soziale Aspekt der Arbeit bei wLw gefällt mir – ich kann auch in beruflicher Hinsicht davon profitieren. So konnte ich meine IT-Kenntnisse vertiefen und vor allem viel Neues dazu lernen. In der Zwischenzeit beschäftige ich mich auch in der Freizeit vermehrt mit diesem Thema.

Natürlich erlebe auch ich Herausforderungen bei meiner Arbeit. Es ist nicht einfach, allen Bedürfnissen und Wünschen gerecht zu werden. So werden bei Bestellungen oftmals Kriterien angegeben, die bei Laptops für den professionellen Bereich zum Tragen kommen. In diesem Fall ist eine Rückfrage oder teilweise auch Aufklärung von unserer Seite nötig. Da wir aber generell sehr hochwertige Geräte haben, sind das dann eher Einzelfälle.



Arbeitsorganisation



Unsere Teams

Um möglichst effizient in allen Tätigkeitsbereichen wirken zu können, teilen wir die Arbeit auf verschiedene Teams auf. Diese wickeln ihre tägliche Arbeit selbstständig ab und steuern in ihrer jeweiligen Verantwortung auch die Arbeit der Freiwilligen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist dem Vereinsvorstand unterstellt und setzt strategische Ziele in operative Taten um. Dieses Ressort verantwortet unter anderem die Personalführung aller Angestellten (ausser sich selbst), sowie auch alle repräsentativen Aufgaben.

Tobias Schär ist der Geschäftsleiter. In den vergangenen Monaten galt es, die Vereinsaktivitäten auf operativer Seite zu orchestrieren, Bedarf zu analysieren und das Projekt in eine Richtung zu bringen, die langfristig tragbar funktionieren kann.

IT-Operations

Hier dreht sich alles um die Aufbereitung der Geräte, die Infrastruktur unserer Zauberwerkstatt und des Qualitätsmanagements. Zudem findet hier auch ein grosser Teil des Prozessmanagements statt, damit wir schneller und besser arbeiten können.

Verantwortlich für diesen Bereich ist Benjamin Brändli, der sich seit August 2020 für sämtliche IT-Arbeiten einsetzt und unter anderem unsere gesamte Debitorenbuchhaltung automatisiert hat. Auch dürfen wir dank seiner Arbeit darauf zählen, dass die Aufbereitungsprozesse möglichst einfach und trotzdem nach Qualitätsnormen abgehandelt werden.

Logistik und Versand

Unsere Laptops müssen auch zum Ziel finden, denn monatlich werden mehrere hundert Laptops von unserer Werkstatt in die ganze Schweiz verschickt. Der Versand ist einer unserer kritischen Prozesse.

Étienne Bannwart leitet diesen Bereich. Praktisch jedes Paket geht durch seine Hände. Und wenn eine spezielle Anfrage eintrifft, ist er bereit.

Marketing

“Tue Gutes und sprich davon” - nach diesem Ansatz möchten wir unsere Mission auch nach aussen tragen. Es macht uns stolz, dass wir für andere etwas leisten dürfen; ohne Präsenzfläche wäre unsere Arbeit schnell wieder vergessen.

Aktuell verantwortet Tobias diesen Bereich und erhält strategische Hilfe vom Vorstand. Kommendes Jahr werden wir in diesem Bereich viel verändern, sowie viele Laptops benötigen, um weiterzuhelfen.

Der Vorstand entlastet

Die Buchhaltung, das Personalwesen sowie das Vertragswesen werden aktuell durch den Vorstand verantwortet. Dies entlastet die Geschäftsleitung und kann zudem helfen, ein etwaiges Klumpenrisiko zu minimieren.

Generell unterstützt der Vorstand in sämtlichen Bereichen, wo immer auch zweckdienlich. Der Austausch zwischen dem Vorstand und der operativen Front erfolgt meist über die Geschäftsleitung.

Die aktuelle Arbeitsteilung erlaubt es, repetitive Tätigkeiten durch die Teams selbst abzuhandeln. Grössere Projekte, werden hingegen im Zusammenspiel der Organe besprochen und beurteilt. Für uns ist dieses Vorgehen ein grosser Vorteil und ist somit zeit- und ressourcensparend.



Unsere Kernprozesse



Kennzahlen



> 3'000 verteilte Laptops

Davon konnten mehr als 2'000 Stücke über Partnerorganisationen verteilt werden. Zu Beginn wurden die Geräte direkt durch uns verteilt.



> 2'500h Freiwilligenarbeit

Pro Woche werden über 30 Stunden ehrenamtlicher Arbeit für unseren Verein geleistet. Die Angestellten leisten deren 40.



> 500 Partnergemeinden

Neben kommunalen Sozialdiensten arbeiten wir auch mit kantonalen Migrationsämtern, Stiftungen und anderen Hilfswerken zusammen.



> 100% selbsttragend

Die notwendigen finanziellen Mittel werden durch die erhaltenen Unkostenbeiträge gedeckt. Somit können wir unsere Arbeit unabhängig durchführen und weiterentwickeln.

Die oben aufgeführten Zahlen widerspiegeln einen Ausschnitt davon, was wir täglich leisten. Das Vereinsteam, die Mitarbeiter und auch alle, die uns direkt oder indirekt unterstützen, leisten weitaus mehr, als aus diesen einfachen Zusammenfassungen ableitbar ist.

Um solche Zahlen erst überhaupt erreichen zu können, müssen Ressourcen effektiv eingesetzt werden. Hierzu gehören auch möglichst einfache Abläufe, um einen Laptop zu beantragen. Je einfacher dies bewerkstelligt werden kann, desto schneller kann auch ein passendes Gerät ausgeliefert werden.

Wir zählen schon heute auf ein riesiges Netz von Partnerorganisationen und Unterstützern. Mit unseren Partnerorganisationen können wir sicherstellen, dass auch jeder Laptop dort landet, wo Hilfe benötigt wird. Denn wir können zwar Laptops aufsetzen, wissen aber über die finanziellen Situationen der Personen nie abschliessend Bescheid.

Hier geht's zur Partnerkarte -->



1. Bestellung wird erstellt

Ein Partner kann für Betroffene eine Bestellung aufgeben. Die Vergabe unserer Geräte erfolgt hierbei ausschliesslich an Armutsbetroffene.

2. Verarbeitung & Versand

Falls alle Kriterien erfüllt sind, wird die Bestellung verarbeitet.



Alle zwei Wochen versenden wir Pakete. Sollte ein Gerät defekt sein, wird unsererseits ein neues kostenloses Gerät zugestellt.



3. Nutzung und Mehrwert

Die ausgelieferten Laptops können nun benutzt werden - und hoffentlich viel bewirken.



Finanzierung



Variabler Kostenteil

Pro versendetem Laptop erhalten wir CHF 150.- an Unkostenbeiträgen. Hiervon ziehen wir Folgendes ab:

CHF 20.- Ersatzkomponenten
CHF 15.- Porto und Verpackung

Da wir unsere Laptops als Spenden erhalten, fallen keine Beschaffungsaufwände für die Geräte an.



Fixer Kostenteil

Von Luft und Liebe kann niemand leben, daher ist es uns wichtig, dass die Arbeit unseres Vereins fair entlohnt wird. Doch nicht nur effektive Personalkosten fallen an: Es gilt auch Miete, Betriebskosten, Infrastruktur und sonstige Aufwände zu decken.

Die grössten monatlichen Posten

CHF 1'000.-/m - Mietkosten
CHF 300.-/m - Energie und Versicherung
CHF 200.-/m - Verwaltungsaufwände
CHF 200.-/m - Softwarelizenzen
CHF 100.-/m - Marketingaufwände

Aufschlussreiche Erläuterungen zu unseren Aufwänden, sowie dem Finanzergebnis, folgen auf den nächsten Seiten.

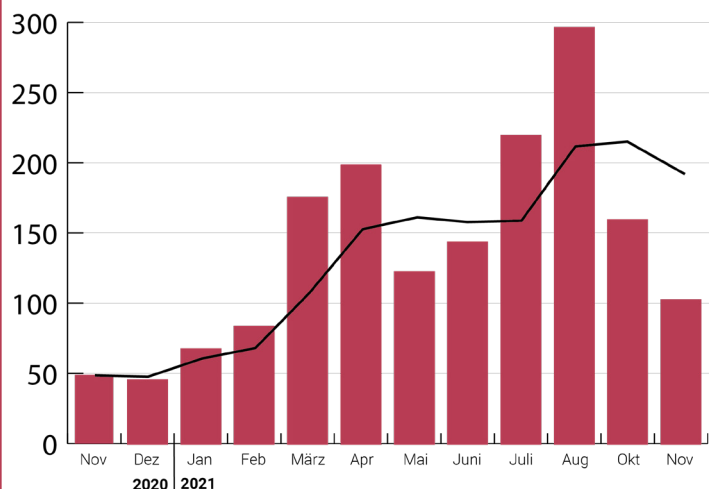
Erste Trends erkennbar

Pro verteiltem Laptop können wir somit ungefähr CHF 115.- zur Deckung unsere eigenen Aufwände einsetzen. Den grössten Teil ebendieser stellen die Personalkosten dar.

Die Anfrageentwicklung ist auf der rechten Seite ersichtlich. Bis im November 2020 haben wir Laptops direkt an Armutsbetroffene bei uns abgegeben. Seither ist die Anzahl Partner stark gestiegen (und somit auch der Anteil der Unkostenbeiträge). Wir schätzen, dass wir pro Woche im Mittel 40-50 Laptops verschicken können.

Wie auf der Grafik zu erkennen ist, gibt es aber auch saisonale Schwankungen. Ab März/April beginnt bereits für viele die Vorbereitung für die Lehrstelle oder weitere Ausbildungen. Spannend wird es jeweils zwischen Juni und August. Erfahrungsgemäss hält diese Phase dann auch bis Ende September an, da es oft zu Nachmeldungen kommt.

Wir gehen davon aus, dass im Jahr 2022 der Trend so weitergeführt werden kann. Wir rechnen mit mindestens 1'500 Laptops, die wir im Jahr 2022 verteilen dürfen. Diese Anzahl sollten wir problemlos erreichen, sofern wir auch die notwendige Anzahl Laptops bereitstellen können. Die Anzahl verteilter Geräte bestimmt im Umkehrschluss, wie viel Personal eingestellt werden kann.



Entwicklung der Laptopanfragen (Stand 7.11.21)

Erläuterungen zur Grafik:

- Die schwarze Linie stellt den rollenden Mittelwert dar.
- Seit November 2020 erhalten wir Unkostenbeiträge.
- Zuvor wurden die Laptops gratis abgegeben.
- Pro Anfrage kann mehr als ein Laptop bestellt werden.

Wir stehen für Transparenz

Transparenz und offene Kommunikation sind zwei unserer obersten Gebote. Wir machen deshalb kein Geheimnis daraus, welche Löhne für die Angestellten ausbezahlt wird.

Arbeitsverhältnisse

seit April 2021

Stellenprozente: 60%
Anzahl Mitarbeiter: 2

seit Juli 2021

Stellenprozente: 100%
Anzahl Mitarbeiter: 3

ab Januar 2022

Stellenprozente: 180%
Anzahl Mitarbeiter: 3

Löhne

Seit April 2021 erhält jede angestellte Person prozentual zu einem Bruttojahreslohn (100%) folgende Entschädigung:

CHF 5'500 x 13 (brutto zu 100%)

Ab Januar 2022 werden folgende Entschädigung nach Funktionen ausbezahlt:

- **Mitarbeitende:** CHF 5'500 x 13 (brutto zu 100%)
- **Bereichsleiter:** CHF 6'000 x 13 (brutto zu 100%)
- **Geschäftsleitung:** CHF 6'500 x 13 (brutto zu 100%)

Erläuterungen zu den Löhnen

Die Entschädigungen, die wir für unsere Mitarbeiter sprechen, sind an die verfügbaren Vereinsressourcen gebunden. Es ist uns zudem wichtig, dass wir für mindestens ein halbes Jahr Lohngarantien für alle Beschäftigten sprechen können. Unser Wirken soll mittel- bis langfristig möglich sein.

Nicht beinhaltet in den Löhnen ist weiteres Engagement für den Verein, welches in unbezahlter Arbeit erfolgt. Alle Angestellten leisten mindestens 20% der Arbeit ehrenamtlich.



Finanzkennzahlen

Genug der langen Worte: Kommen wir zu den finanziellen Angelegenheiten. Nachfolgend zeigen wir die Rechnung 2020 sowie die budgetierten Positionen für das Jahr 2022 auf. Für das Jahr 2021 wurde kein Budget erstellt.

Erfolgsrechnung in CHF	Rechnung 2020	Budget 2022
Aufwand		
Mietzins	3'000.00	7'200.00
Haftpflichtversicherung	262.50	500.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	168.50	500.00
Porti	1'429.50	14'000.00
Verpackung	481.40	3'000.00
Infrastruktur	639.55	4'000.00
Marketing	1'009.28	7'500.00
Büromaterial	131.80	1'500.00
Bankspesen	47.23	100.00
Verbrauchsmaterial, Komponenten	0.00	15'000.00
Personalaufwand	0.00	172'000.00
Spesen	0.00	3'000.00
IT-Aufwand	1'338.10	5'000.00
TOTAL AUFWAND	8'507.86	233'300.00
Ertrag		
Geräteabgaben	9'060.00	225'000.00
Spenden allgemein	35'101.03	5'000.00
Porto und Versand (Übertrag)	850.00	0.00
Unterstützungs- und Fördergelder	14'666.65	50'000.00
Preisgelder	6'000.00	10'000.00
Mitgliederbeiträge	0.00	1'500.00
TOTAL ERTRÄGE	65'677.68	291'500.00
TOTAL ERFOLG / VERLUST	57'169.82	58'200.00

Bilanz per 31. Dezember 2020 in CHF

Aktiven

Bank Raiffeisen	57'169.82
TOTAL AKTIVEN	57'169.82

Passiven

Eigenkapital	57'169.82
TOTAL PASSIVEN	57'169.82

Zu Rechnung und Budgetierung

Die Budgetierung für das Jahr 2022 wurde aufgrund der vorliegenden Zahlen des bisherigen Jahres 2021 vorgenommen. Effektive Erfahrungswerte liegen uns bisher nur sehr wenige vor. Zudem ist es auch so, dass bis Mitte Oktober 2020 nur vereinzelt Unkostenbeiträge für erfolgte Auslieferungen anfielen. Seit Januar 2021 werden Laptops ausschliesslich über Partnerorganisationen platziert, welche uns diese Beiträge zukommen lassen.

Die Finanzkennzahlen aus dem Jahr 2020 liegen weit davon entfernt, was bisher in diesem Jahr erreicht wurde. Insgesamt konnten zwischen Oktober 2020 und 2021 knapp 2'000 Laptops für den genannten Unkostenbeitrag versendet werden.

Der wachsende Bedarf an Geräten erfordert auch, dass die professionellen Anstellungsverhältnisse weiter ausgebaut werden sollten. Im Jahr 2020 erfolgten sämtliche Arbeiten ehrenamtlich. Dies ist mit steigender Professionalisierung nicht mehr

möglich. Im Jahr 2021 erhielten alle Mitarbeitenden gleich viel Lohn. Es ist angedacht, dass ab 2022 eine Abstufung in verschiedene Lohnbänder analog realer Lohnbänder vorgenommen wird (siehe Seite 15). Dies fördert einerseits das Bewusstsein für die interne Verantwortung, aber auch die Wertschätzung des Vereins für das jeweilige Engagement.

Der Ertrag aus Geräteabgaben wurde budgetiert, in dem eine Anzahl verteilter Geräte mittels Prognoseberechnungen ermittelt wurden. Somit müssten im Jahr 2022 1'500 Laptops verteilt werden, um den angestrebten Ertrag zu erreichen.

Sämtliche Mittel, die ins Eigenkapital fliessen, sind gemäss unseren Statuten zweckgebunden. Mit dem Eigenkapital lassen sich beispielsweise Kurse organisieren, für welche wir keine Erträge erhalten werden. Zudem stellt dieses Eigenkapital auch die Lohngarantie sicher, um etwaige "Trockenperioden" überbrücken zu können.

Für weitere Prognosen und/oder Kennzahlen stehen wir gerne zur Verfügung. Auf Wunsch kann die gesamte Rechnung mit entsprechenden Belegen und Rechnungen von der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt werden.

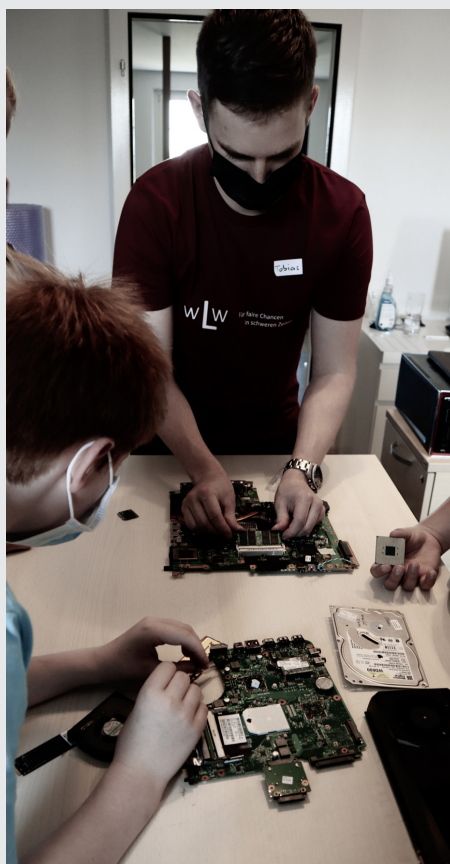
Weitere Arbeiten



Mehr, als nur Laptops aufbereiten

Neben unserer eigentlichen Arbeit leisten wir noch viel mehr. Wir setzen uns für die Awareness im Bereich der digitalen Unterversorgung ein, unterstützen die Endbenutzer in der Handhabung eines Laptops und bilden diese auch aus.

Die folgende Bilderstrecke zeigt einige Eindrücke davon, was sonst noch bei uns läuft.



Praktika

Unser Wirken erreicht sein volles Potenzial, wenn mehr Menschen verstehen, wofür wir uns einsetzen. Im IT-Bereich stellt unsere Arbeit ein einzigartiges Angebot an Interdisziplinarität dar, welches wir gerne auch für kürzere oder längere Praktika anbieten.

Verteilfenster

Immer wieder erhalten wir materielle Spenden, welche wir nicht weiterverwenden können. So beispielsweise Laptoptaschen, Bildschirme sowie weiteres Computerzubehör. Bei unseren Verteilfenstern geben wir diese Ware kostenfrei weiter - genau an die Personen, welche sich diese Ausrüstung selbst nicht leisten können.

Awareness

“Tu Gutes und sprich davon” --- dieses Sprichwort nehmen wir uns zu Herzen. Wir nehmen regelmässig an Wettbewerben teil, um die Bekanntheit für den sozialen Einsatz in einer digitalen Welt aufzuzeigen; und wir durften auch schon einige Preise erhalten.



Unsere Vision



Strategische Ziele 2022

Ziel 1: Wachstum

Beinahe ein Viertel aller Schweizer Gemeinden ist bei uns dabei. Wir möchten unsere Position weiter stärken. Es gilt, noch kritische Gemeinden abzuholen und unsere Bekanntheit fortlaufend zu steigern. Unsere Zahlen verdeutlichen, dass jede bediente Gemeinde weiterhin bei uns bestellt. Das Kernkonzept scheint somit gut zu funktionieren - auch unsere regelmässigen Partnerumfragen bestätigen dies.

Ziel 2: Multilinguality

Unsere bisherige Tätigkeit wickelten wir ausschliesslich in der Deutschschweiz ab. In den vergangenen Monaten wurden wir aber auch von vielen Gemeinden in der Westschweiz kontaktiert, welche bei uns Geräte bestellen möchten.

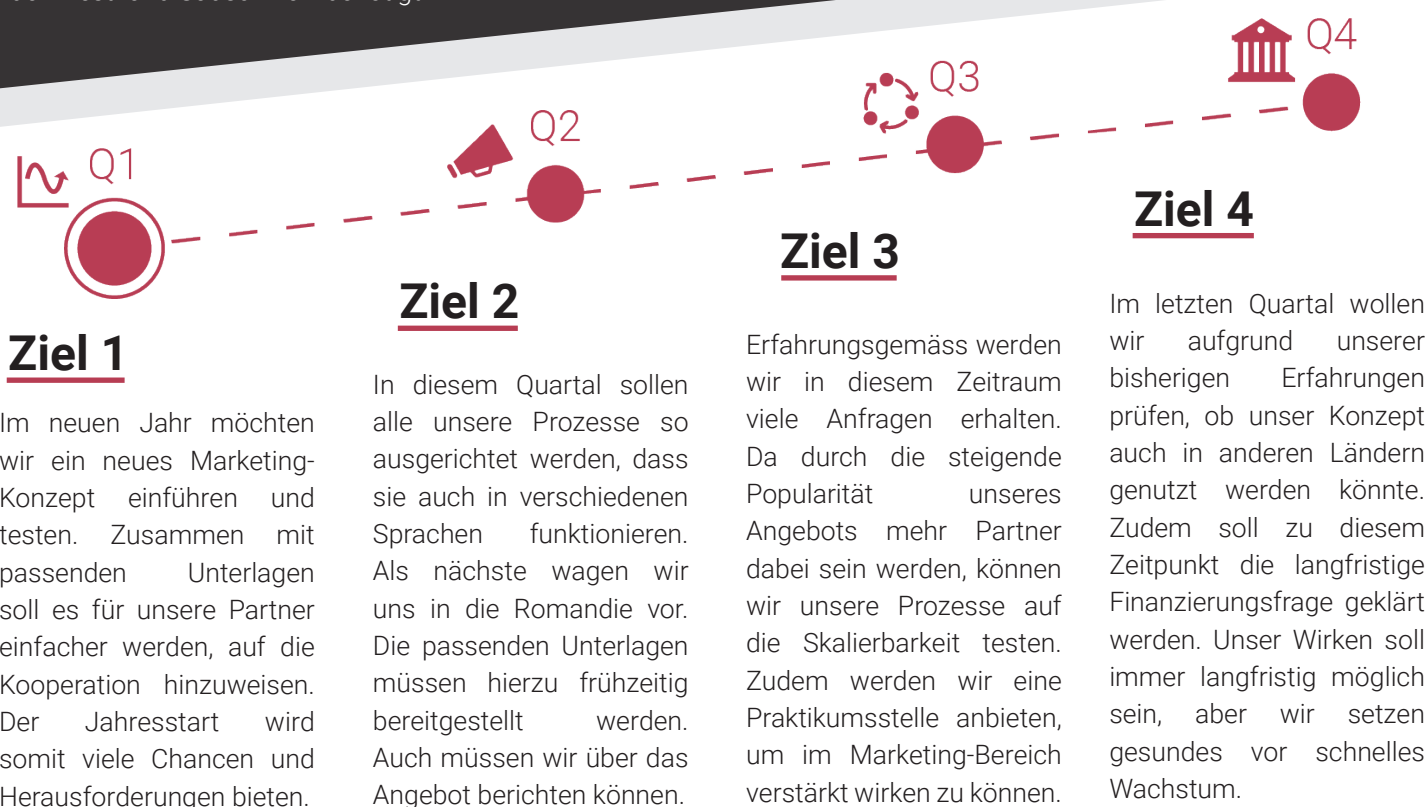
Wir möchten für diese Herausforderungen in genügendem Masse vorbereitet sein; ohne Qualitätsverlust bei der Aufbereitung und beim Support der Partnerbeziehungen. Hilfe wird auch in der West- und Südschweiz benötigt.

Ziel 3: Governance

Jahresgespräche, klare Zielsetzungen: Mit wachsendem Personalbestand ist es wichtig, dass wir auch intern an unserer Qualität arbeiten. Es soll mehr darauf geachtet werden, dass wir gesund weiter gedeihen. Hierbei spielt die Personalführung eine wichtige Rolle. Wir wollen nicht nur beschäftigen, sondern sinnvolle Arbeit anbieten und unsere Mitarbeiter gezielt fördern.

Ziel 4: Mitreden

Eine der Ursachen, weshalb unsere Arbeit überhaupt notwendig ist, entspringt der Schweizer Politlandschaft. Es liegt somit an uns, auf Missstände aufmerksam zu machen und mit unserem Wissen zuständige Stellen anzusprechen. Denn alleine gewinnen wir den Kampf der nachhaltigen Problemlösung nicht. Wir möchten uns daher mit Entscheidungsträgern in betreffenden Gremien vernetzen, um noch mehr erreichen zu können.





Abschliessend

Danke!

Dieser Status-Report gibt Einblicke in unsere Tätigkeit der vergangenen rund eineinhalb Jahre. Wir werden versuchen, uns bestmöglich an den gesteckten Zielen zu orientieren. Unsere Erfahrung zeigt aber auch, dass unsere Agilität und Anpassungsfähigkeit ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal ist und grösstenteils auch unseren Erfolg ermöglicht. Deshalb sind speziell die geschilderten strategischen Ziele Annahmen, deren Praxistauglichkeit nur die Zeit aufzeigen wird.

Wir möchten diese abschliessenden Worte auch dazu nutzen, um ein grosses "Danke" an alle Institute, Firmen sowie Einzelpersonen zu richten, welche uns in unserer bisherigen Geschichte unterstützten und dies auch weiter tun werden. Noch ist die Schweiz kein digitales Land für alle - auch wenn wir täglich unser Bestes geben, um diesen "Gap" zu schliessen.



Die Digitalisierung wird wohl noch einige Zeit ein einkommensabhängiges Privileg bleiben. Es erfüllt uns aber mit Stolz, dass wir mit unserem Wirken für viele Familien und Alleinstehende bereits jetzt einen grossen Unterschied bewirken dürfen.

Auch wenn dieser Status-Report wohl noch nicht ein ausgewachsener Ausweis unserer Gesamtleistung ist, konnte er hoffentlich die wichtigsten Aspekte unserer facettenreichen Arbeit widerspiegeln. Der erste vollständige Jahresbericht wird dann im Frühjahr 2022 bereitgestellt und verteilt werden.

Vielen Dank für Euer Interesse an unserem Gedeihen. Wir freuen uns auf alle Taten, die wir gemeinsam noch leisten werden; und wir sind bereit für alle Herausforderungen, die sich uns präsentieren werden.

Freundliche Grüsse im Namen des gesamten Teams,



Tobias Schär
Gründer und Geschäftsleiter

Wir lernen weiter

Bachweg 3

5634 Merenschwand

+41 56 521 30 29

kontakt@wir-lernen-weiter.ch

<https://wir-lernen-weiter.ch>



Wir lernen weiter

Für faire Chancen
in schweren Zeiten

Stiftungen



Operative Partner



Quali-Night

Digitec Galaxus



Grösste Spender

suva



Rothschild & Co



Danke für Eure Unterstützung!